

Wiesbadener Tagblatt.

No. 214. Dienstag den 12. September 1854.

Philipp Grob, Bäckermeister von Viebrich, beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 6. September 1854. Herzogl. Kreisamt.
73 Feger.

Gefunden:

Ein braun seidener Sonnenschirm.
Wiesbaden, den 10. September 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Kapital von drei Millionen Gulden leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.

Den auf Lebenszeit Versicherten wird nach ihrer Wahl ein Gewinn-Antheil von 50 Prozent, oder ein Rabatt von 10 Prozent auf die Jahresprämie bewilligt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, wie z. B. die Cholera, werden **ohne Prämien-Erhöhung** unverändert Versicherungen angenommen. Die Prämien können in halb- oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, welche letztere außergewöhnlich hoch festgesetzt sind.

Versicherungen werden durch den unterzeichneten Agenten, bei welchem auch Prospectus und Antragsformularen unentgeltlich zu haben sind, aufs prompteste vermittelt.

Wiesbaden, den 11. September 1854.

Degen,

4012

Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Schreibunterricht.

In der Schreibschule des Unterzeichneten können in der ersten und zweiten Abtheilung vom 15. dieses an, neue Schüler Aufnahme finden.

Erwachsene, die eine schlechte Handschrift haben, lernen nach einer eigenen Methode in 26 Stunden schön und schnell schreiben und haben für diese Lehrzeit die Summe von 8 fl. postnumerando zu entrichten.

F. J. Berlina, Schreibmeister,

4013

Schwalbacherstraße No. 7.

Taunus-Eisenbahn.

Sonntag den 10., 17. und 24. September l. J. wird, außer den gewöhnlichen Zügen, Abends 6 Uhr 30 Minuten ein **Extrazug** von **Wiesbaden** und **Biebrich** nach **Biebrich** und **Castel** befördert.
Frankfurt a. M., den 8. September 1854.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.
397 Der Direktor: **Wernher.**

Niederländische Dampfschiffahrt.

Zweimal täglich Personen-Schnellfahrten
nach

allen Stationen des Rheins.

Von **Biebrich**: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis **Cöln.**

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ohne Uebernachtung über Arnheim bis **Rotterdam.**

„ „ Jeden Samstag 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens über Nymwegen nach **Rotterdam.**

Freitag und Sonntag über Rotterdam direct bis **London.**

Fahrkarten für Hin- und Rückreise geniessen bedeutende Vortheile.

Glas-Salon auf den meisten Booten gewähren grosse Annehmlichkeit.

Abgang des Omnibus um 7 Uhr und 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

Jos. Berberich, — C. Leyendecker & Cp.,

Grösse Burgstrasse

Nro. 15, Nro. 13,

in Wiesbaden. **Die Haupt-Agentur**

2769 in Biebrich.

Thürplatten, elegantes Schutzmittel gegen das Ab-
greifen der Oelfarbe, sowie auch für

Tapetenthüren; in der Glaschleiferei von

3938 **J. G. Grosch** in Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 9.

K. Willer's Schweizer-Kräuter-Öel das Fl. 1 fl. 24 kr.
ist wieder angekommen bei

3910 **J. L. Seibert** in der Langgasse.

Wegen Mangel an Raum steht ein gutes **Klavier** zu vermiethen
Taunusstrasse No. 15. 3939

Burgstrasse No. 14 ist **Kornstroh** zu verkaufen. 3905

Das **Haus No. 12** in der Steingasse, welches zur Bäckerei einge-
richtet, ist aus freier Hand zu verkaufen. 4005

Taunusstrasse No. 25 sind 3 **Oleander** zu verkaufen. 3967

Naturzeichnen und Malen

im brillantesten Farbenspiele auf Papier, Seide, Holz ic. (siehe in No. 210 d. Bl.) können Erwachsene oder Kinder ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden erlernen, wenn die Anmeldung gleich erfolgt. Zahlreiche erwachsene Herren und Damen (auch Fremde), sowie Schüler und Schülerinnen aus den ersten Instituten Wiesbadens bestätigten bereits durch hübsche Malereien die Wahrheit, auch hängen Schülerarbeiten Morgens von 7 bis 9 Uhr am Fenster. 4 Stunden kosten 2½ fl., Delmalerei 5 fl.

D. Jägermann und Frau,

3950

Taunusstraße No. 24, Bartenre.

Ruhrkohlen.

Eisener Ofen- und Schmiedekohlen sind vom 13. d. M. an zu 1 fl. 48 fr. per Malter vom Schiffe zu beziehen.

4000

D. Brenner.

Mauergasse No. 9 sind schöne **Kanarienvögel** zu verkaufen.

4014

Vom 5. September an habe ich den Verkauf meines Fabrikats in allen Arten Tücher, Buckskin und Paletotstoffen, sowie auch Billard- und Damentücher von den ordinärsten bis zu den feinsten Qualitäten in die Marktstraße, vis-à-vis der Hirschapotheke, verlegt und werde auch dort im Ausschnitt zu dem Fabrikpreis verkaufen.

3934

Hermann Löwenherz senior.

Just published

Influence of Climate on the Human Organisation,
by **J. R. Robertson, M. D.,** resident English physician at
Wiesbaden.

To be had of Roth, Webergasse, and of all other booksellers. 3044

Pollkajacken, Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Filzschuhe empfiehlt zu sehr billigen Preisen

4015

Louis Schröder.

Verloren.

Eine kleine **Karsbäck** (mit eisernen Federn an den Stiel befestigt) ist letzten Donnerstag Abend auf dem kürzesten Fahrwege vom v. Nauendorf'schen Landhause nach dem „Berliner Hof“ verloren worden. Der redliche Finder oder wer deshalb Auskunft gibt, erhält eine gute Belohnung im zweiten Stock des „Berliner Hofes“.

4016

Ein goldener **Ring** mit den Buchstaben C. W. ist gestern Morgen am Kochbrunnen verloren worden. Der Finder wird gebeten denselben in dem Badhaus zu den „Weissen Lilien“ gegen eine Belohnung von 5 fl. abzugeben.

4017

Am Freitag den 8. September wurde von Wiesbaden nach Bierstadt eine **Vorgnette** von Schildkrot an einer Haarkette verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

4018

Zu verpachten:

3/4 Morgen Gartenland auf der großen Ramburg (gegenüber dem v. Nauendorfschen Landhause gelegen) sind ganz oder theilweise zu verpachten. Näheres im zweiten Stock des „Berliner Hofes“ dahier. 4019

Unterzeichneter bittet die geehrten Herrn, die ihm zur Aufbewahrung gegebene **Wasche** im Laufe dieser Woche gefälligst abholen zu wollen. 4020
Der Schwimmlehrer **Späth**.

Guter Düsseldorfser Senft, sowie alle anderen Sorten, ist zu haben in der **Senftfabrik**, Oberwebergasse No. 6. 4021

Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 4022

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, wird auf Michaeli gesucht. Wo, sagt die Expedition. 4023

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle zu Rindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 4024

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches französisch und italienisch spricht und alle weiblichen Handarbeiten versteht, auch schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Kammermädchen war, sucht eine ähnliche Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4025

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Oberwebergasse No. 32 im ersten Stock. 4026

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht baldigst eine Stelle hier oder auf Reisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4027

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten, fein waschen, bügeln und fristren kann, sucht eine Stelle hier oder auf Reisen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4028

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird in eine starke Haushaltung auf Michaeli gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4008

Ein ordentlicher Junge, welcher das Buchbindergeschäft erlernen will, kann in die Lehre treten bei 3994
C. Reiz, Buchbinder, obere Webergasse.

1300 fl. sind bis zum 1. October gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3999

500 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3216

5-6000 fl. sind auszuleihen. Von wem, sagt die Expedition. 3962

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Am Heidenberg beim Brunnen No. 58 ist ein vollständiges Logis gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 3493

Am Markt No. 42 sind 1-2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3816

Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis zu vermieten. 3404

- Dogheimerweg No. 1c ist eine Wohnung von 6—9 Zimmern mit Zubehör vom 1. Januar k. J. an zu vermieten und kann auf Verlangen am 1. October bezogen werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3724
- Geißbergweg No. 10 ist ein freundliches Mansardzimmer nebst Kammer für ein auch zwei Personen auf 1. October zu vermieten. 4029
- Geißbergweg No. 14 ist eine schöne Wohnung mit 1 oder 2 Stuben, Küche und Cabinet, mit oder ohne Möbel, auf 1. October zu vermieten. Nähere Auskunft bei Georg Hack. 3023
- Geißbergweg No. 20 eine Treppe hoch sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 4030
- Goldgasse No. 14 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 4031
- Häfnergasse No. 1 ist ein Laden nebst Logis ebener Erde und ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu vermieten. 3975
- Heidenberg bei Wllh. Wahr ist im 2. Stock ein vollständiges Logis so gleich zu beziehen; auch ist daselbst ein großer Keller zu vermieten. 3453
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 3519
- Hochstätte No. 15 ist ein Logis zu vermieten und kann den 1. October bezogen werden. 3882
- Kapellenstraße ist mein neuerbautes Haus ganz zu vermieten und gleich zu beziehen. Wilhelm Rücker. 3976
- Kirchgasse No. 7 ist ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 3926
- Kirchgasse No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4032
- Kleine Burgstraße No. 7 bei Ph. Seck ist der erste Stock neu möblirt zu vermieten, bestehend in 3 — 4 Zimmern, Küche, zwei Speicherkammern, Holz- und Kohlenbehälter. 3977
- Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermieten; das Haus auch zu verkaufen. 2060
- Langgasse No. 6 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3774
- Langgasse No. 10 ist im Vorderhause eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4033
- Langgasse No. 38 eine Stiege hoch ist eine geräumige Wohnung auf den 1. October, sodann ein Laden nebst 2 Zimmer auf den 1. Januar 1855 zu vermieten. 3978
- Langgasse No. 38 sind im dritten Stock einzelne möblirte Zimmer zu vermieten. 4034
- Louisenstraße No. 3 ist ein möblirtes Zimmer nach der Sonnenseite zu vermieten. 3979
- Marktplatz No. 4 ist im Hofgebäude eine schöne Mansardwohnung, sodann ein guter Keller zu vermieten. Lauterbach. 3777
- Mauergasse No. 6 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auch ist daselbst ein kupferner Waschkessel zu verkaufen. 3927
- Marktstraße No. 28 ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 3103
- Messergasse No. 32 eine Wohnung nebst Laden und 2 Werkstätten. 3819
- Mühlgasse No. 4 ist ein Laden mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich zu vermieten. Nähere Auskunft bei Georg Hack. 3031
- Neugasse No. 4 ist ein freundliches Logis nach der Straße gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 3106
- Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3673

- Neugasse No. 20 in dem Eckhause dicht am Uhrthurm
ist auf den Anfang October Laden und Logis zu ver-
miethen. 3298
- Nerostraße No. 8 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3730
- Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3778
- Oberwebergasse No. 19 ist die obere Etage im Vorderhaus zu ver-
mieten. 4035
- Oberwebergasse No. 24 bei Metzger Seewald ist ein Logis auf den
1. October zu vermieten. 3455
- Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2556
- Römerberg No. 12 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 4036
- Saalgasse No. 7 ist ein Logis gleicher Erde an eine stille Familie, so-
wie zwei Dachstübchen und ein Keller zu vermieten. 3930
- Saalgasse No. 14 ist eine Stube mit Alkov mit oder ohne Möbel auf
den 1. October zu vermieten. 4037
- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist eine Wohnung sogleich zu ver-
mieten, bestehend in 2 Zimmern in der Bel-Etage, 3 Mansarden, Küche,
Keller und Holzstall, dann gemeinschaftliche Benutzung der Waschküche
und des Bleichplatzes. 3458
- Schwalbacher Chaussee bei Maurermeister Quersfeld ist auf den
1. October ein Logis zu vermieten. 4038
- Schwalbacherstraße No. 14 ist auf den 1. October ein möblirtes Zim-
mer zu vermieten. Auch kann ein Gymnasiast Kost und Wohnung
erhalten. 3931
- Spiegelgasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4039
- Steingasse No. 6 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 auch 3
Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Auch sind daselbst möblirte
Zimmer sogleich zu vermieten. 2363
- Steingasse No. 12 sind 2 Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 4040
- Steingasse bei M. Rennwand sind 2 Logis zu vermieten. 4041
- Taunusstraße No. 6 ist der untere und mittlere Stock nebst einer Man-
sardenwohnung auf 1. October zu vermieten. Das Nähere zu erfragen
Taunusstraße No. 4. 3036
- Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu ver-
mieten. 3552
- Vordere Nerostraße No. 47 ist ein Logis im Fintergebäude zu ver-
mieten. 2680
- Webergasse No. 7 sind 2 Wohnungen auf 1 October zu vermieten. 3902
- In meinem Haus ist der dritte Stock auf den 1. October anderweit zu
vermieten. Hof-Säcker Heinrich Geis Wittwe. 2910
- Im Ritter ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei
Ph. Freinsheim. 3350
- In der Birnselmühle ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu ver-
mieten. 3981
- Drei kleine aber freundliche Mansardenzimmer sind vom 1. October billig
zu vermieten. Näheres Kirchgasse No. 12 eine Stiege hoch. Auch
sind daselbst 5 neue große Vorfenster abzugeben. 4042
- To be let, comfortably furnished Apartments possessing every requisite
for a Family, in a House delightfully situate, with a warm south
aspect and in a healthy locality. Address free to Mr. LEMBACH,
Biebrich, Duchy of Nassau. 4043

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben zu Mitgliedern des Staatsraths den Staatsminister a. D. Grafen von Walderdorff, den Bundestagsgesandten Staatsminister Freiherrn von Dungen, den Regierungspräsidenten a. D. Dr. Möller, den Oberappellationsgerichtspräsidenten Dr. Muffet, den Generaladjutanten Generalleutnant Freiherrn von Breen, den Oberkammerherrn Freiherrn von Bod-Hermisdorf, den Präsidenten des Finanzcollegiums Bollpracht, den Ministerialdirector Präsidenten Ler, den Regierungspräsidenten Faber und den Chef des Kriegsdepartements Obersten Hergenhahn zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Flügeladjutanten Major von Siemietki und Hauptmann von Bode die Erlaubniß gnädigst ertheilt, den ihnen von Seiner Kaiserlich Königlich Apostolischen Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der Eisernen Krone III. Classe annehmen und tragen zu dürfen.

Hochdieselben haben dem Intendanten Simon den Majorsrang zu ertheilen, die Kriegsschüler Bausch und von Marillac in der Artillerie und von Hagen und Menningen im ersten Bataillon zu Unterlieutenants zu ernennen und dem Unterlieutenant Hartmann der Artillerie die nachgesuchte Entlassung aus Höchstihren Militärdiensten zu bewilligen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Recepturaceffisten Spieß von Ballau nach Eltville, den Recepturaceffisten Franz von Idstein nach Weilburg, den Receptursecretär Schellenberg von Udingen nach Idstein und den Recepturaceffisten Weyer von Weilburg nach Udingen gnädigst versetzt.

Dem Pfarrvicar Schüler von Dreifelden ist die Pfarrei Altkirchen übertragen und der Candidat Best von Weilburg zum Pfarrvicar in Obernhof ernannt worden.

Bur Unterhaltung.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 213.)

Nichts ist gewöhnlicher in Italien, als eine solche Nachtmusik, nichts aber auch gefährlicher, man hat fast immer einen Rache-schnaubenden Nebenbuhler zu befürchten, der keinen Anstand nimmt, uns einige Zoll Dolsch kosten zu lassen, wenn man mit seinen Gefühlen tarrambulirt. Das Haus des Mädchens lag in einer dunkeln Gasse, an einem engen Kanal, so daß wir von der Gondel aus unsere Kantus steigen ließen. Die Signora kam auch wirklich gleich heraus auf die Treppe, und der liebedurstige Maler wollte eben zu ihr hinübersteigen, als eine andere Gondel gegen uns angefahren kam, und zwar mit solcher Schnelligkeit, daß sie sehr heftig an die unsrige anstieß.

„War das absichtlich?“ rief der andere Maler, und beugte sich etwas vorwärts, um zu sehen, wer in der anderen Gondel sich befände.

Aber in demselben Augenblick bekam er einen solchen heftigen Schlag auf den Kopf, daß er einige Schritte zurücktaumelte und quer über in den Nachen hinfiel.

Ein Seegefecht, dachte ich. Hole der Henker alle Ständchen. Wäre nur meine Guitarre in Sicherheit. Die Gondeln lagen dicht an einander und der Gedanke, daß mein theueres Instrument zerbrochen werden könnte, ließ mich die Unvorsichtigkeit begehen, hinüber ins Boot der Gegner zu springen, um sie auf ihrem eigenen Gebiete anzugreifen. Aber es war dunkel, und ich konnte nichts unterscheiden. Ein starker Arm faßte mich sogleich, und suchte mich auf den Boden zu werfen. „Springt herüber, Freunde,“ rief ich jetzt, „Michel komm herüber!“ Aber es war zu spät. Die Gondeln waren schon von einander, und ehe eine Sekunde verflog, befand ich mich schon einige Schritte von meinen Freunden. „Michel,

Michel!" rief ich jetzt so laut ich konnte, und rang mit aller Macht mit meinem Gegner. Allein dieser warf mich bald der Länge nach in die Gondel. „Wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist," rief er aus, „so sprechen Sie kein Wort mehr, es soll Ihnen kein Leid geschehen, aber still müssen Sie seyn.“ „Warum fallen Sie uns denn an?" fragte ich, indem ich mich aufraffte.

„Warum stecken Sie die Nase in meine Gondel!" rief der Ruderer.

„Es war einer von meinen Begleitern," antwortete ich; „doch," fuhr ich fort, indem ich auf das festverschlossene Gondelhäuschen sah, „Sie sind nicht allein.“

„Nein, Signor," entgegnete der Gondolier.

Ich sah ein, daß ich mich gerade in keiner gefährlichen, aber auch keineswegs in einer angenehmen Lage befand, und hielt vorerst für das Beste zu schweigen und abzuwarten, was kommen sollte. Ich setzte mich nieder und versank in Nachdenken.

Die Gondel fuhr indessen pfeilschnell zwischen den dunklen Häuserreihen dahin, lenkte aus einer Wasserstraße in die andere, und befand sich endlich auf der offenen See. Der Gondolier ruderte mit aller Macht einem dunklen Punkte zu, der jetzt vor meinen Augen erschien.

„Das sieht wahrhaftig wie keine Liebescene aus," dachte ich bei mir, denn ich glaubte bisher ganz fest, daß sich in dem Gondelhäuschen ein verliebtes Paar befände. Sollte mich wohl der Teufelskerl von Gondolier hier in's Meer werfen wollen? Ist er vielleicht eifersüchtig auf den Maler? Es wurde mir etwas ängstlich zu Muth.

„Wollen Sie mir ein Leid anthun, Gondolier," fragte ich ihn wieder, indem ich aufstand.

„Nein, Signor, halten Sie sich nur ganz ruhig. Wo wohnen Sie?"

„In der Nähe des Rialto," war meine Antwort.

„Gut, ich werde Sie dort absetzen," antwortete dieser.

Der dunkle Punkt erweiterte sich nun allmählich, und ich sah nach und nach ein großes Frachtschiff aus den Wellen und der Dunkelheit der Nacht, empor tauchen. Mein Erstaunen vermehrte sich immer mehr. Wozu soll das Alles führen? Ich war im höchsten Grade gespannt.

Der Gondolier legte jetzt das Ruder weg, piff dreimal durch die Fingergeländer, und horchte dann gespannt gegen das Schiff hin.

Nach einigen Sekunden ertönte auch von dort ein dreimaliges Pfeifen, und ein dumpfes Rollen, wie das einer Strickleiter wurde an den Wänden des Schiffes herab hörbar.

Der Gondolier trat jetzt zu dem Häuschen, klopfte an die Scheibe und sprach in gedämpfter Stimme: „Signora, wir sind zur Stelle.“

Also doch eine Dame, dachte ich; ich will sehen, wie das endet.

Die Thüre ging auf, und heraus traten ein junger, tief in einen Mantel gewickelter Mann, und eine ebenso dicht verschleierte Dame. Beide traten gegen das Vordertheil der Gondel zu, mit welchem diese an das Schiff angelagert hatte, von dem jetzt der Gondolier eine Strickleiter erfaßt hatte und sie straff anzuziehen bemüht war. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag, den 12. September: Lucretia Borgia. Große Oper in 3 Akten von Felix Romani. Musik von Donizetti.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.